Chatlose Zeiten

Kolumne: "OK Boomer – besser als ihr Ruf", FR-Meinung vom 15. August

Michael Herl hat bei seiner Aufzählung ja so viel vergessen, die Liste ist endlos: Wir gingen zu Fuß zur Schule, später fuhren wir mit dem Rad. Repariert haben wir das Rad selber. Elterntaxis gab es nicht, weil die Eltern kein Auto hatten. Die Schuhe der Familie brachte ich zum Schuster. Nebenan war die Drogerie, in der man Laufmaschen aufnehmen konnte (kann heute niemand mehr verstehen!). Die Milch holte ich beim Kaufmann an der Ecke in der Milchkanne. Wir wohnten erst im zweiten, dann im vierten Stock. Aufzug gab es nicht. Das Telefon hatte eine Schnur und stand im Flur. Stundenlange Gespräche gab es nicht. Jedes Zimmer hatte eine Steckdose, das reichte. Chats im Internet waren noch nicht erfunden, wir trafen uns mit den Freunden nachmittags zum Spielen, später zum Rumgammeln in der Kieler Holstenstraße. Wenn meine Mutter Besuch hatte und Bier getrunken wurde, brachte ich die Flaschen zurück und sicherte mir das Pfandgeld. Zum Einkaufen nahmen wir unsere Einkaufstasche mit. Plastiktüten waren noch nicht erfunden.

Ich könnte noch stundenlang weiterschreiben, aber ich will niemanden langweilen. Bitte selber weiterdenken. Schöne Grüße an die junge Generation! Gabriele Schreib, Strande

Zum Watschen missbraucht

Zu: "Weniger Geld für 'wehrhafte Demokratie", FR-Politik vom 7. August

Wie präsentiert sich die derzeitige Ampelregierung dem aufmerksamen Zeitungsleser? Da sind erst mal die Grünen, die die "nützlichen Idioten" abgeben, denn sie rackern sich bis zur Selbstverleugnung ab, um das Land trotz mehrfacher Krisen auf den Pfad des ökologischen Umbaus zu bringen und die Wirtschaft in schwierigen Zeiten zu stabilisieren. Dabei müssen sie Kompromisse eingehen, die ihre Anhänger enttäuschen. Gleichzeitig werden sie von dem seltsamen Zweckbündnis gegen "grüne Ideologie" aus FDP und CDU/CSU als Watschenmann u.a. für Wahlkampfzwecke missbraucht.

Die FDP scheint mit Christian Lindner den Regierungschef zu stellen, denn jedes Mal, wenn irgendein grünes (und manchmal auch rotes) Ministerium ein Projekt vorschlägt, folgt prompt ein Nein oder eine Mittelkürzung aus dem Finanzministerium. Selbst im Konsens beschlossene Ziele sind betroffen. Dass das bei einem unstrittigen Thema wie der Demokratieförderung zuschlägt, zeigt einerseits (wieder mal): "Was kümmert mich mein dummes Geschwätz im Koalitionsvertrag vom letzten Jahr". Anderseits macht die Rechtfertigung durch das Innenministerium deutlich, dass die Regel, dass Innenminister im Amt immer rechter werden (außer Gerhart Baum), auch für Nancy Faser gilt. Ferner scheut sich Lindner nicht, mit seinen antiquierten wirtschaftspolitischen Rezepten aus den 90er Jahren ("schlanker Staat", Steuersenkung) in einer Rezessionsphase auf die finanzielle Bremse zu treten, um dem überholten Fetisch der "Schwarzen Null" nachzujagen, statt sich an der erfolgreichen Wirtschaftspolitik eines Joe Biden zu orientieren und endlich den in langen Merkel-Jahren aufgelaufenen Investitionsstau anzugehen. Derweil betreibt sein Parteifreund Wissing ganz offen Obstruktionspolitik, und niemanden scheint's zu stören.

Und der eigentliche Bundeskanzler? Hält sich bedeckt, haut ab und zu einen launigen Gag raus und freut sich im Stillen, dass sein ärgster politischer Konkurrent Robert Habeck durch die Anti-Grün-Kampagne inzwischen auf der Beliebtheitsskala unten zwischen den Unionsvorsitzenden steht. Politisch spürt man tatsächlich wenig von einem "Markenkern der SPD" (Peter Brandt), es sei denn Nancy Faser stellt ihn dar. So sind die SPD und besonders Olaf Scholz in der Regierung eigentlich die größte Enttäuschung: Wer Führung bestellt hat, bekommt Opportunismus geliefert. Wie laut Scholz damit das AfD-Wahlergebnis auf das der letzten Wahl gesenkt werden und ein sozialdemokratisches Jahrzehnt anbrechen soll, ist sein Geheimnis.

Hans-Hermann Büchsel, Heidelberg



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski Frankfurter Rundschau 60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor. Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Bloa veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/f20230816

FR ERLEBEN

Jutta Rippegather und Hanning Voigts moderieren die Diskussion "Alles im Wandel wo bleibt der Mensch?" zur Hessenwahl, Mit Tarek Al-Wazir (Spitzenkandidat Grüne), Nina Haible-Baer (Goethe-Uni), Jörg Köhlinger (IG Metall). Donnerstag, 7. September, 19 Uhr Haus am Dom, Frankfurt

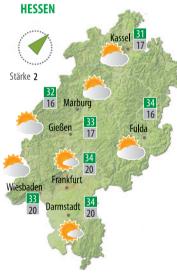
Claus-Jürgen Göpfert spricht mit der Historikerin Marie-Luise Recker und dem Historiker Michael Fleiter über das Buch "Tradition und Wandel Frankfurt am Main' Donnerstag, 7. September, 19.30 Uhr Buchhandlung "Weltenleser" Oeder Weg 14, Frankfurt

Claus-Jürgen Göpfert moderiert die Podiumsdiskussion zum 50. Jahrestag des Militärputsches in Chile unter dem Titel "Nunca Más - Nie wieder". Mit Ruth Kries (Unidad Popular) u.a. Sonntag, 10. September, 11 Uhr Gewerkschaftshaus Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

Frankfurt

Tobias Schwab moderiert die Diskussion "Hessen in globaler Verantwortung? – Junge Menschen befragen Landtagskandidat:innen zur Entwicklungszusammenarbeit". Mit Miriam Dahlke (Grüne), Jan Schalauske (Linke), Stephan Grüger (SPD), Dirk Bamberger (CDU), Isabel Schnitzler (FDP). Mittwoch, 13. September, 19 Uhr Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Das Wetter: Sonne und Wolken, dabei heiß



Stuttgart

Freiburg 34

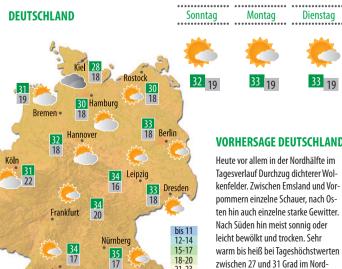
VORHERSAGE HESSEN

Heute wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Zunächst niederschlagsfrei. Im Nachmittagsverlauf sind Schauer und einzelne Gewitter nicht ganz ausgeschlossen, Tageshöchstwerte 31 bis 34 Grad Schwacher bis mäßiger Wind aus Südwest.

morgens	millags	abenas
**		
23	34	27

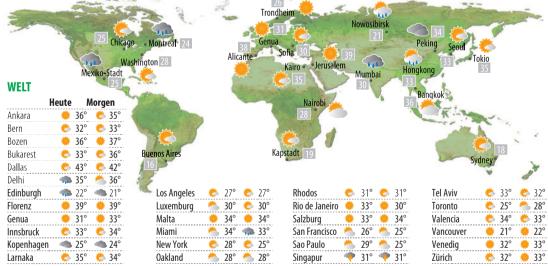
AUSSICHTEN

Morgen ist es heiter bis wolkig, überwiegend bleibt es niederschlagsfrei. Am Montag heiter, zeitweise wolkig. Dabei weiterhin niederschlagsfrei.



VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute vor allem in der Nordhälfte im Tagesverlauf Durchzug dichterer Wolkenfelder. Zwischen Emsland und Vorpommern einzelne Schauer, nach Osten hin auch einzelne starke Gewitter. Nach Süden hin meist sonnig oder leicht bewölkt und trocken. Sehr warm bis heiß bei Tageshöchstwerten zwischen 27 und 31 Grad im Nordwesten und 32 bis 36 Grad mit den höchsten Werten im Osten und Südosten. Überwiegend ist es nur schwachwindig.



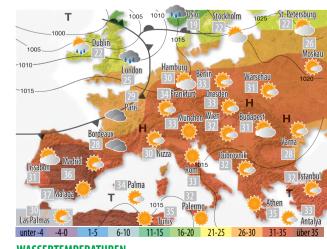


BIOWETTER/POLLENFLUG

Ungünstiger Einfluss. Wetterfühlige sollten den Aufenthalt im Freien mittags und nachmittags vermeiden. Unbedingt auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten! Meist mäßiger Flug von Gräser- und Beifußpollen.



remperatur		
vor 1 Jahr:	30,1°	19,3
vor 2 Jahren:	22,0°	15,9
vor 10 Jahren:	25,0°	14,4



WASSERTEMPERATUREN

A				Nordsee	17° bis 19°
Azoren	21° bis 22°	Kanaren	22° bis 24°	Ostsee	18° bis 22°
Ägäis	24° bis 28°	Kreta	26° bis 27°	Algarve	20° bis 22°
Balearen	27° bis 28°	westl. Mittelmeer	25° bis 28°	Schwarz. Meer	22° bis 23°
Biskaya	22° bis 23°	östl. Mittelmeer	26° bis 29°	Rotes Meer	27° bis 29°
Balearen	27° bis 28°	westl. Mittelmeer	25° bis 28°	Schwarz. Meer	22° b